



LUXUS aus zweiter Hand

Die Zinsen sind im Keller und die Börse ist zur Lotterie geworden: Warum also nicht in zeitlose Designermode investieren? Weil die Branche boomt, gibt's auch immer mehr Plattformen, auf denen **Secondhand-Premium-Mode** erstanden werden kann

Sie kommen von Hermès, Chanel oder Louis Vuitton und lassen das Herz vieler Frauen schneller schlagen: Handtaschen, die zu echten Designklassikern und damit auch zu Geldanlagen geworden sind. Ob die Birkin Bag aus dem Hause Hermès (Unter 5000 Euro für das Einstiegsmodell geht nichts und die Warteliste vertröstet mindestens bis ins Jahr 2017) oder auch die gesteppte Chanel Flap Bag 2.55, die bereits seit 1955 erhältlich ist und von sechs bis 15 Mitarbeitern (!) gefertigt wird: Immer mehr Frauen legen ihr Geld nicht in Immobilien oder Kunst, sondern in Mode an. Doch nicht jede(r) hat die finanziellen Mittel, um da mithalten zu können. Kein Wunder also, dass sich im Internet eine besondere Form von Flohmärkten zunehmender Beliebtheit erfreut: Plattformen, auf denen sich hochpreisige Mode und Accessoires günstiger shoppen lassen, weil sie bereits in Gebrauch waren. So! hat sich bei den beliebtesten Anbietern umgesehen.

Von Steffi Wolf

Die wertvollsten Modemarken der Welt

1. Louis Vuitton	24,5 Milliarden Euro
2. Nike	22,9 Milliarden Euro
3. Wal Mart	21,5 Milliarden Euro
4. H&M	13,3 Milliarden Euro
5. Gucci	10,8 Milliarden Euro
6. Hermès	9,2 Milliarden Euro
7. Zara	8,2 Milliarden Euro
8. Coach	7,5 Milliarden Euro
9. Prada	6,3 Milliarden Euro
10. Adidas	5,9 Milliarden Euro
11. Chanel	5,9 Milliarden Euro
12. Ralph Lauren	5,7 Milliarden Euro

Quelle: Wirtschaftsmagazin Forbes

So! trägt man das:

In meiner Firma steht die alljährliche Weihnachtsfeier an und ich frage mich wie jedes Jahr, was soll ich anziehen? Gibt es eigentlich einen Dresscode für solche Veranstaltungen?

Stilberaterin Eva Ruppert: Das hängt von verschiedenen Kriterien ab. Erstens, die Branche: Wenn es einen Business-Dress-Code im Unternehmen gibt, zum Beispiel Blazer, Bluse und Jeans, dann passt ein ähnlich schickes Outfit auch bei der Weihnachtsfeier. Außerdem kommt es darauf an, wo gefeiert wird: Es ist ein Unterschied, ob die Belegschaft zur Schneewanderung mit anschließendem Umtrunk unter freiem Himmel oder in ein schickes Restaurant eingeladen wird. Das Outfit muss vor allem funktional sein. Wenn beispielsweise viel herumgestanden wird, sind High Heels vielleicht nicht die geeigneten Schuhe. Achten Sie auf entsprechende Hinweise zu Motto und Outfit auf der Einladung! Als dritter Punkt ist der eigene Stil wichtig: Gerade, wenn das Business-Outfit eher Understatement verlangt, bietet die Weihnachtsfeier eine Möglichkeit, endlich einmal etwas mehr Farbe ins Spiel zu bringen. Anstatt Schwarz und Grau vielleicht einmal Karminrot und Smaragdgrün. Oft reicht schon ein Accessoire in intensivem Farbton aus, um das Outfit zu beleben. Wichtig dabei ist, immer nur einen Farbakzent zu setzen! Auffallen um jeden Preis sollte dagegen tabu sein. Vor allem reizvolle Outfits wie transparente Stoffe, tiefe Ausschnitte oder allzu kurze Röcke sind unangebracht, schließlich finden solche Veranstaltungen noch immer auch aus freudiger Erwartung der „geweihten Nacht“ statt.



Haben Sie auch eine Frage rund um das Thema Trends und Stil? Dann schicken Sie uns eine Mail an so@verlagsgruppe-hcs.de